



# Radio LoRa Jahres- bericht 2018

## INHALT

1 Programm .....	3
1.1 Spezialprogramm.....	3
1.2 Frauen*redaktion.....	5
1.3 Projekte, Anlässe, Weiterbildungen .....	7
1.4 Sendekommission .....	10
1.5 Qualitätsmanagement (QM).....	11
1.6 Aus- und Weiterbildungen .....	12
2 Infrastruktur .....	12
2.2 Audio- & Sendetechnik .....	12
2.3 Webstream & Logging .....	13
2.4 Öffentlichkeitsarbeit .....	13
3 Betriebsorganisation .....	15
3.1 Verein .....	16
3.2 Vereinsvorstand .....	16
3.3 Betriebsgruppe .....	17
3.4 Stiftung.....	18
4 Reorganisation von Radio LoRa.....	19
5 Anhang & Kontakt .....	20

# 1 Programm

Im Jahr 2018 gab es 160 regelmässige Sendungen in 20 verschiedenen Sprachen. Alle Sendungen wurden in ehrenamtlicher Arbeit produziert von durchschnittlich 300 Sendungsmachenden: viele Sendungen werden von Gruppen produziert und ihre Erscheinungsfrequenzen variieren von mehrmals wöchentlich bis alle 2 Monate.

Insgesamt entspricht das durchschnittlich 130 Stunden Eigenproduktion pro Woche oder 15 – 20 Stunden pro Tag<sup>1</sup>.

6 neue Sendungen wurden 2018 ins Programm aufgenommen:

Name	Inhalt(e)	Sprache(n)	Häufigkeit	♀ <sup>2</sup>
CH-Block: Die Stunde mit neuer Schweizer Musik	Musik	Deutsch	2x/Monat	
Haus of UnArt – Drag Queens on air	Musik, Kultur	Deutsch	Alle zwei Monate	
kunstruhm	Kultur	Deutsch	1x/Monat	♀
Kadindan Kadina	Politik	Türkisch	wöchentlich	♀
Ladies First: Rosarotz	Musik	Deutsch	1x/Monat	♀
Radio Kompliza – dein feministisches Knastradio	Politik	mehrsprachig	wöchentlich	♀

Ein Blick auf die neuen Sendungen sowie das gesamte Wochenprogramm<sup>3</sup> zeigt, dass der Anteil von nicht-deutschsprachigen Sendungen ebenso wie von Sendungen, die von Frauen produziert werden, bei Radio LoRa nach wie vor hoch ist.

## 1.1 Spezialprogramm

Zum regulären Programm hinzu kamen verschiedene Spezialprogrammtage:

- *1. Mai Sonderprogramm:* Radio LoRa war am 1. Mai-Fest auf dem Kasernenareal mit einem Infostand und live-Studio präsent und sendete am 1. Mai von dort ein mehrsprachiges live Programm von 6 Uhr bis 20 Uhr. Am 28. und 29. April übertrug Radio LoRa

<sup>1</sup> Das gesamte Wochenprogramm findet sich im lorainfo und unter <https://www.lora.ch/aktuell/lorainfo>.

<sup>2</sup> Nur von Frauen produziert.

<sup>3</sup> <https://www.lora.ch/programm/wochenprogramm>

ausserdem das Polit-Programm des 1. Mai-Fests live aus dem Glaspalast.

- *Am 18. Juni* produzierte eine Schulklasse der Kantonsschule Hohe Promenade gemeinsam mit ihrem Lehrer Marco Todisco eine kollektive einstündige live Sendung. Dieser Anlass findet einmal jährlich statt.
- *Wie klingt das F? Radioprogramm zur Situation von Menschen mit Aufenthaltsbewilligung F* (20. Juni): Der Begriff „vorläufig aufgenommen“ beschreibt zwei verschiedene rechtliche Situationen für schutzbedürftige Menschen. Einerseits sind vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer Menschen, die aus rechtlichen Gründen nicht ausgeschafft werden können oder dürfen. Sie bekommen eine Erlaubnis, in der Schweiz zu bleiben, jedoch keine Aufenthaltsbewilligung. Andererseits sind vorläufig aufgenommene Flüchtlinge Menschen, die als Flüchtlinge anerkannt, aber nach nationalem Recht vom Asyl ausgeschlossen sind. Vorläufig aufgenommene Personen bleiben in der Regel länger als fünf Jahre in der Schweiz, bekommen jedoch unter diesem Status nur beschränkte oder gar keine Hilfe zur sozialen Integration. Das mehrsprachige Spezialprogramm von Radio LoRa widmete sich dem Alltag und der rechtlichen Situation von Menschen mit Aufenthaltsbewilligung F – mit freundlicher Unterstützung des Integrationskredits der Stadt Zürich und der Schweizerischen Flüchtlingshilfe.
- *Sonderprogramm 8 Hörstücke aus dem Lehrgang «Interkulturelles und Community Radio»* (23. Juli): Der erste Lehrgang im Interkulturellen und Community-Radio lief von November 2017 bis Mai 2018 (s. 1.3). Acht LoRa-Sendungsmachende schlossen den Lehrgang erfolgreich ab. Ihre als Abschlussarbeiten produzierten Hörstücke wurden in der Sommerpause zweimal ausgestrahlt (*100 Jahre Landesstreik, 50 Jahre 68er Bewegung* (Ayse Nesrin) – *Eine Kurdin aus Bakhur lässt sich in der Schweiz einbürgern* (Songül Ciftci) – *Polnische Frauen sind katholisch und trinken Alkohol?* (Justyna Siwiec) – *Schamaninnen und Hexenjagd auf den Philippinen* (Julie Palaganas) – *Die Erde am Abgrund* (Edwin Moser) – *Guerilla Gardening* (Baran Güneysel) – *Radio und Rockmusik* (Quiteria Teibão) – *Wir sind die Schweiz* (Delia Krieg-Trujillo)
- *Reclaim the Radio! Sonderprogramm zum 35. LoRa-Jubiläum* (12.-16. November): Anlässlich seines 35-jährigen Jubiläums des legalen Sendestarts veranstaltete Radio LoRa im November 2018 das zweiwöchige *Radiofestival Reclaim the Radio!* Neben einer

Archivausstellung und einem Audiokunstoffestival wurde zu diesem Anlass ein 35-stündiges Sonderprogramm mit Highlights aus dem LoRa-Sendearchiv ausgestrahlt, das von der Archivbeauftragten Fabiana Kuriki (Vorstand) kuratiert wurde. Zwischen dem 12. und dem 16. November wurden täglich eine 7-stündige Folge des Spezialprogramms ausgestrahlt. Die mehrstündigen Sendungen greifen Themen und Schwerpunkten auf, die das LoRa von Beginn an prägten – wie Alternativkultur, Widerstand und Repression, feministische Sendungen und natürlich selbstkritische Fragen à la "Wie steht's um die Mitbestimmung im LoRa?". Auch wichtigen Ereignissen in der LoRa-Geschichte sind ein Fokus, wie Audios aus der Pirat\_innenradio-Zeit, Geburtstage, Sommerseminare oder die Aufarbeitung der LoRa-Fichen. Nachzuhören ist das gesamte Programm auf der LoRa-mixcloud.

- *Sonderprogramm zum Internationalen Tag der Menschenrechte* (10. Dezember): „Die Liste der Toten durch die Abschottungspolitik der Festung Europa“. Die Liste dokumentiert 34.361 Tote zwischen 1993 und Mai 2018 – Flüchtlinge, Asylsuchende, Migrant\*innen, die an den Außengrenzen oder innerhalb Europas ums Leben kamen. Seit 2006 hat die Künstlerin Banu Cennetoğlu diese Liste für das europäischen Netzwerk „United for Intercultural Action“ erstellt. Die Liste ist unvollständig. Tatsächlich sind viele Menschen, die auf der Flucht starben, nicht erfasst. Auch an sie soll erinnert werden. Am Internationalen Tag der Menschenrechte war eine gelesene Version dieser Liste über 15 Stunden lang auf Radio LoRa zu hören, vorgelesen von Redakteur\_innen von Radio FREIRAD aus Innsbruck.

## 1.2 Frauen\*redaktion

Die Frauen\*redaktion<sup>4</sup> «Die Hälfte des Äthers» bestimmt autonom über das Programm des Montags, der Frauen\*sendungen vorbehalten ist. Diese Sendungen werden ausschliesslich von Frauen\* produziert und behandeln Inhalte, die sich mit feministischen Fragen beschäftigen. Auch die Musik, die am Montag ausgestrahlt wird, stammt von Frauen\* bzw. *female fronted bands*. Die Frauen\*redaktion wird von der bezahlten Frauenstelle unterstützt. Die rund 40 aktiven Sendungsmacherinnen gestalten 19 Sendungen in 7 verschiedenen Sprachen (13 Sendungen am Montag, 4 Sendungen am Dienstag, 4 Sendungen im gemischten Programm).

---

<sup>4</sup> Der Genderstern öffnet den Raum für geschlechtliche Identitäten symbolisch und will mit Vorstellungen der hegemonialen Zweigeschlechtlichkeit brechen.

2018 lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Planung und Durchführung der **feministischen Radiotage *Claim the Waves*** im Juli 2018 und im Nachklang auf der Pflege eines feministischen Radionetzwerks im deutschsprachigen Raum. Zu diesem Anlass wurde ein eigener Blog eingerichtet, auf dem Informationen für Teilnehmende und eine interessierte Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wurden: <https://claimthewaves.noblogs.org/>

Zwischen dem 19. und 22. Juli 2018 nahmen etwa 100 Frauen, Trans, Inter und Genderqueers von freien Radios aus der Schweiz, Österreich und Deutschland am *Claim the Waves* teil, das im Radio LoRa stattfand. In Workshops und Diskussionen wurde gemeinsam die Praxis von feministischem Radioschaffen weiterentwickelt. Die 18 Workshops und Panels behandelten verschiedene Themen rund um die feministische Radiopraxis, von journalistischen und technischen bis zu gendertheoretischen und aktivistischen Fragen.

Begleitet wurde das *Claim the Waves* von einem 100-stündigen Spezialprogramm, bestehend aus Einsendungen von Journalist\_innen, Künstler\_innen und Musiker\_innen aus dem *Claim the Waves* Netzwerk, sowie täglicher live-Berichterstattung von der Konferenz.

Die feministischen Radiotage haben von den Teilnehmenden und Hörer\_innen sehr positives Feedback bekommen. Entstanden ist daraus das feministische Radionetzwerk *Claim the Waves*. Der 21. Oktober wurde zum **Tag des feministischen Radios** erklärt. An diesem Jahr wurde kollektiv aus den beteiligten Radios gesendet – eine Tradition, die 2019 fortgesetzt wird. Radio LoRa strahlte am 21.10.2018 das gesamte Programm von 7 Uhr morgens bis 24 Uhr aus. Das nächste *Claim the Waves* ist bereits in Planung: im Sommer 2020 werden die feministischen Radiotage in Wien bei Radio Orange zu Gast sein.

Die Frauen\*redaktion hat ausserdem verschiedene **Spezialprogrammtage** und Veranstaltungen organisiert:

- **Internationaler Frauen\*kampftag 8. März:** Auch 2018 stellte die LoRa-Frauen\*redaktion ein mehrsprachiges, feministisches 24-Stunden-Spezialprogramm anlässlich des internationalen Frauen\*kampftags zusammen. Von 20 bis 24 Uhr gab es eine kollektive live Sendung in der von lokalen und internationalen Aktionen zum internationalen Frauen\*kampftag berichtet wurde.
- Teilnahme an der **Konferenz «Women Weaving Future»** (6./7. Oktober): An einer internationalen Konferenz in Frankfurt mit 500 Teilnehmerinnen, war die LoRa-Frauen\*redaktion in einem Panel zu Alternativen Medien vertreten.

- Beteiligung an der **Kampagne 16 Tage gegen Gewalt an Frauen**: Zwischen 24. November und 3. Dezember wurden 16 Sondersendungen rund um das Thema Gewalt an Frauen in verschiedenen Sprachen ausgestrahlt
- **Radioperformance der Hälfte des Äthers** (11. November): Zum LoRa-Audiokunsthospital anlässlich des 35. LoRa-Geburtstags steuerte die Frauen\*redaktion am 11. November eine einstündige live-Performance mit dem Titel «Radia Rodeo» bei
- **Generationengespräch zur Geschichte der Hälfte des Äthers** (16. Dezember): Zur Halbzeit der LoRa-Archivausstellung *Reclaim the Radio!* zum 35. Jubiläum lud die Frauen\*redaktion zum Generationengespräch unter dem Titel «Sie zum Beispiel – sendet!» ein. An der Diskussionsrunde in der Shedhalle nahmen zahlreiche Frauen teil, die seit der Anfangszeit bis heute im LoRa aktiv waren oder sind. Ausserdem gab es eine Kuratorinnen-Führung durch die Ausstellung mit Fokus auf der Geschichte der Frauenredaktion, sowie im Anschluss live-Musik und Soli-Bar.  
  
Zu diesem Anlass wurde eine **Videodokumentation** produziert, zu finden unter: <https://www.lora.ch/frauen/geschichte>

### 1.3 Projekte, Anlässe, Weiterbildungen

- *Lehrgang „Interkulturelles und community Radio“* (November 2017 bis Mai 2018): Ein Weiterbildungsangebot für Sendungsmachende von gebührenfinanzierten Lokalradios, organisiert von der SAL Höhere Fachschule für Sprachberufe und vom Alternativen Lokalradio LoRa, finanziell unterstützt vom Bundesamt für Kommunikation BAKOM. Der Lehrgang Interkulturelles und Community-Radio vermittelt eine fachliche und professionelle Basis für die Radiotätigkeit im Bereich Migration. Acht LoRa-Sendungsmachende schlossen den ersten Lehrgang erfolgreich ab. Der zweite Lehrgang startet im Herbst 2019.
- *Tag des offenen Studios* (3. Februar): Im Vorfeld der Abstimmung über die No-Billag-Initiative am 4. März 2018 beteiligte sich Radio LoRa an der gemeinsamen Gegenkampagne des Verbandes UNIKOM (Union nicht-gewinnorientierter Lokalradios). Am 3. Februar fand ein schweizweiter Studiotag statt, gemeinsam organisiert von freien und privaten Sendern. Auch Radio LoRa öffnete für einige

Stunden die Türen seiner Studios, um interessierten Hörer\_innen einen Einblick in ihre tägliche Arbeit zu gewähren.

- *1. Mai-Fest Zürich:* Radio LoRa war am 1. Mai-Fest auf dem Kasernenareal präsent mit einem Infostand und live Studio. Der Anlass dient der Vernetzung mit ähnlich gelagerten Projekten, der Erhöhung der öffentlichen Sichtbarkeit und nicht zuletzt der Werbung von Neumitgliedern durch Aktivitäten am Stand. Radio LoRa beteiligte sich ausserdem mit einer eigenen Veranstaltung zum Thema „Frauen – Gefängnis – Exil“ am Politprogramm und übertrug am Wochenende 28./29. April verschiedene weitere Podiumsdiskussionen live aus dem Glaspalast.
- *Weiterbildung Radiotechnik und -journalismus auf Spanisch* (5./6. Mai): Dieser Kurs wurde auf Wunsch und Initiative der autonomen lateinamerikanischen Redaktion Martes Latino organisiert, um eine technische und journalistische Weiterbildung gezielt für spanischsprachigen Sendungsmachende anbieten zu können.
- Zwei Sendungsmacherinnen von Radio LoRa absolvierten erfolgreich einen *Lehrgang des Vereins Öffentlichkeitsgesetz*, der spezifisch für freie Radios konzipiert war. An vier ganztägigen Workshops zwischen September 2018 und Januar 2019 entwickelten die Teilnehmenden ein eigenes journalistisches Projekt, bei dem sie mit Behördendokumenten arbeiteten, die ihnen aufgrund des Öffentlichkeitsgesetzes von Bund und Kantonen zugänglich gemacht wurden.
- *Live-Sendung zum Jubiläum des Kulturbüros Zürich* (6. Oktober): LoRa-Sendungsmachende von *Aykiri Yayin* und *Gay Radio* präsentieren ihre Radiosendungen anlässlich des 20. Jubiläums des Zürcher Kulturbüros am 6. Oktober live aus dem Treffpunkt Eckkiosk am Helvetiaplatz.
- *Rothaus Sessions* (Oktober): Im Oktober übertrug Radio LoRa die Konzerte verschiedener lokaler Bands an den ROTH AUS SESSIONS jeden Mittwoch von 22-24 Uhr live aus der Rothaus-Bar (Ecke Lang-/Sihlhallenstrasse). Mit Konzerten von: *Etobasi* (Reggae), *Black Cat's Smokin* (Folk), *Lo'curas* (Rock Latino), *Schoedo* (Troubadour) und *Miles Singleton* (Boyoom Connective).
- *Reclaim the Radio! Festival zum 35. LoRa-Jubiläum* (8. bis 17. November 2018): Highlight des Jahres 2018 war das 35. Jubiläum der Konzessionsvergabe an Radio LoRa, das am 14. November 1983 erstmals legal auf Sendung ging. Das Festival umfasste eine Archivausstellung in der Shedhalle begleitet von einem mehrtägigen Audiokunstoffestival, sowie ein 35-



stündiges Sonderprogramm und ein Radiofest mit live-Bands in der Roten Fabrik. Das Festival adressierte auf historische und künstlerische Weise Fragen nach der Reichweite und Rezeption des Mediums Radio – früher und heute – sowie nach seiner sozialen, politischen und kulturellen Funktion.



- *Archivausstellung Reclaim the Radio!* (8. November bis 6. Januar 2019, in Kooperation mit der Shedhalle Zürich): Radio LoRa ist ein Kind der «Radiopiraten»-Szene und wurde 1983 mit der Konzessionierung durch den Bundesrat zum ersten legal sendenden Gemeinschaftsradio der Schweiz. Die Archivausstellung *Reclaim the Radio!* schlug den Bogen von der Entstehung des Senders im Kontext der autonomen Jugendbewegung im Zürich der 1970er und 80er Jahren bis in die digitale Ära. Anhand von internen und offiziellen Dokumenten, LoRa Druck- und Werbematerialien, Videomaterial sowie Presseartikeln aus Archiven und privaten Sammlungen erzählten die Kurator\_innen die bewegte Geschichte des Senders und beleuchteten Auseinandersetzungen, Rückschläge und Neuanfänge. Durch die Perspektive auf Konflikte und Kontroversen wurde aufgezeigt, dass Radio LoRa ein wichtiger Ort der Ausverhandlung von Gesamtgesellschaftlichen Debatten war und ist. Insgesamt fanden 4 öffentliche Führungen durch die Ausstellung mit den Kurator\_innen mit je unterschiedlichen Schwerpunkten statt.
- *Audiokunstfestival* (8. bis 11. November, Shedhalle): In insgesamt 19 Performances experimentierten die geladenen Künstler\_innen mit Klanglandschaften, erweiterten Musikbegriffen, Manipulationen und Verfremdungen von Sprache und Alltagsgeräuschen, elektrischen Schwingungen und akustischen Kunstwerken. Über drei Tage verwandelte sich die Archivausstellung in der Shedhalle zur Bühne für experimentelle Sounds, Stand-up Comedy, Noise, Lecture Performances, Konzerte und DJ-Liveacts u.a. Eröffnet wurden

Festival und Ausstellung mit einem live Radiotalk über „Die Zukunft des Radios in digitaler Zeit“. Das gesamte Programm wurde live auf Radio LoRa übertragen.

- *Artistic Residencies von drei Künstler\_innen aus Südamerika* (Oktober/November): Dank der Zusammenarbeit mit dem Südamerikaprogramm COINCIDENCIA von der Stiftung Pro Helvetia konnten im Rahmen des Festivals *Reclaim the Radio!* drei Soundkünstler\_innen für einen Monat in die Schweiz eingeladen werden. Zu Thelmo Cristovam von Rede Radio Arte aus Brasilien, Nathaly Espitia Díaz von NóisRadio aus Kolumbien und Rodrigo Ríos Zunino von Radio Tsonami aus Chile waren für 4 Wochen zu Gast bei Radio LoRa. Während dieser Zeit besuchten sie Radio LoRa und andere komplementäre Radios, um sich eine Idee von der freien Radio-Szene in der Schweiz zu machen.

Ausserdem beteiligten sich alle drei mit einer Performance am Audiokunsthauptfest und gestalteten jede Woche eine gemeinsame Sendung auf Radio LoRa.

- *Radiofest mit live Acts in der Roten Fabrik* (17. November): Das Festival schloss mit einem grossen Radiofest im Clubraum der Roten Fabrik, um den 35. Geburtstag von Radio LoRa noch einmal gebührend zu feiern. Auf der Bühne spielten: Rizan Said (Electronic) aus Syrien, Dead Milly (Alternative Rock) aus Zürich und La Scaraband (Latin/Gypsy/Swing) aus Winterthur. Anschliessend übernahmen die DJ\*s youngseptember (Contemporary and experimental music from Africa & Diaspora) und Pambelé (Cumbia África Caribe) am Mischpult. Der gesamte Abend wurde als Radio Show moderiert und live auf Radio LoRa übertragen.

## 1.4 Sendekommission

Die Sendekommission ist die Instanz, die für Entscheidungen das Programm betreffend zuständig ist. Sie gestaltet das (Wochen-)Programm, vergibt Sendeplätze an neue Redaktionen/Sendungsmachende (Sema) und bearbeitet Reklamationen.

Als Gremium wird sie von der Mitgliederversammlung gewählt. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Im Jahr 2018 waren dies nach der Wahl am 16. April:

- Ocirema Kukleta (Vertretung der Redaktion LoRa Latina)
- Victor Meza Carvajal
- Erica Portilla Sandherr (Vertretung Martes Latino)

- Michael Senn
- Marcio Silva Jeronimo de Souza
- Justina Siwiec (Vertretung Hälfte des Äthers)
- David Thamm
- Baran Yüksel Güneysel
- des Weiteren sind die Programmstelle, die Frauenstelle, der QM-beauftragte (Projektstelle) und die Technikstelle aus der Betriebsgruppe vertreten

Neben dem Alltagsgeschäft (Programmbetreuung, Feedback, Neuansträge, technische und inhaltliche Reklamationen, Weiterbildung) hatte die Sendekommission im Jahr 2018 folgende Schwerpunkte der Arbeit: Beteiligung an der Strukturgruppe, Entwicklung eines Handbuchs für das Qualitätsmanagement bei Radio LoRa und Überarbeitung entsprechender Dokumente (siehe unten).

## 1.5 Qualitätsmanagement (QM)

Die Umsetzung von Empfehlungen aus dem QM-Audit 2014 war auch im Jahr 2018 ein besonderes Anliegen der Sendekommission (SK). Dazu gehört insbesondere die Ausarbeitung eines QM-Handbuchs sowie weiterer Dokumente, die das QM verbessern sollen, wie das Formular zum Feedback von Sendungen. Auch die gemeinsame Konzeptualisierung von Weiterbildungsangeboten für Sendungsmachende (Semas) ist Teil der Arbeit der SK.

Im Jahr 2017 war ein Solidaritätsfonds für spezielle journalistische Reisen und Weiterbildung von Sendungsmachenden eingerichtet worden. Die SK hat im Jahr 2018 ein Reglement zur Antragstellung und Genehmigung von Anträgen verfasst. Der Fonds ist eine Unkostenbeteiligung für Semas, die für die Berichterstattung weit reisen müssen oder andere grössere Unkosten haben. Der Fonds dient auch dazu, Weiterbildungen von Semas im Bereich Radio zu unterstützen, wenn diese nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügen. Die SK ist das zuständige Gremium im LoRa für diesen Fonds und somit für die Annahme und Genehmigung von einzelnen Anträgen von Semas.

Die SK war im Rahmen des Qualitätsmanagements ausserdem an der Konzeptualisierung von LoRa-eigenen Weiterbildungsangeboten beteiligt (s. 1.6). Zwei SK-Mitglieder absolvierten im Jahr 2018 erfolgreich den Lehrgang «Interkulturelles und Community Radio».

Ein weiteres neues Projekt im Rahmen des Qualitätsmanagements, das bereits im Herbst 2017 gestartet ist, ist der Aufbau einer Musikredaktion. Die Musikredaktion ist eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Musikidentität vom LoRa, wie auch mit den Ressourcen für die

Realisierung einer Musiksendung beschäftigt. Die Musikredaktion ist offen für allen Sendungsmachenden und Vereinsmitglieder. Im Jahr 2018 wurde von der Musikredaktion mit der Sendung „CH-Block“ eine neue Musiksendung aufgelegt, die sich u.a. der zugeschickten Promos annimmt und aktueller Musik von Künstler\_innen aus der Schweiz eine Plattform bietet.

## 1.6 Aus- und Weiterbildungen

Im Jahr 2018 wurden drei Grundkurse bei LoRa durchgeführt, dabei wurden insgesamt 20 Personen im Radiomachen ausgebildet. Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Radioschule *klipp+klang* angeboten, welche die Kursleiter\_innen stellt und das Kursprogramm erarbeitet. Die Kurse finden in den Räumlichkeiten von Radio LoRa statt und setzen sich aus zwei Halbtagen technischer Einführung in den Studios und zwei Tagen radiojournalistischer Ausbildung zusammen. Der Grundkurs ist Voraussetzung für einen Sendepplatz bei Radio LoRa und kostet Mitglieder des Vereins 180 Franken. Damit bleiben eine gewisse Qualitätssicherung und gleichzeitig ein niederschwelliger Zugang zum Sender gewährleistet.

Ausserdem fanden im 2018 folgende Weiterbildungen statt (s. Punkt 1.3): Grundkurs Radiotechnik und -journalismus auf Spanisch (Mai 2018), Lehrgang Öffentlichkeitsgesetz für Journalist\_innen von freien Radios, sowie der Lehrgang „*Interkulturelles und community Radio*“ (November 2017 bis Mai 2018)

## 2 Infrastruktur

Im Jahr 2018 standen keine grösseren Anschaffungen oder Umbauarbeiten an, da die beiden Studios im Jahr 2015 und 2017 erneuert worden waren.

### 2.2 Audio- & Sendetechnik

Neben den acht Arbeitsplätzen für die Betriebsgruppe gibt es zwei öffentliche Arbeitsplätze für die Sendungsmachenden: Computer mit den üblichen Office-Programmen, Audioeditierungsprogramm, Internet und Drucker.

Serversysteme: 1 Server mit Windows Server 2008 R2 und CentOS.

Zur Ausleihe für Aufnahmen ausser Haus stehen folgende Geräte zur Verfügung: 3 Aufnahmegeräte des Typs Olympus LS-14 und 6

Aufnahmegeräte vom Typ Zoom H4n Pro, die im Jahr 2018 neu angeschafft wurden.

Für Live-Übertragungen ausser Haus: 6-Kanalmixer, Mikrofone, CD-Player, TieLine EnCoder, 4G-Übertragung.

Neben UKW- und Kabel-Empfang ist LoRa seit 2014 auch auf DAB+ zu empfangen.<sup>5</sup>

## 2.3 Webstream & Logging

LoRa ist auch als Live-Webstream erhältlich im MP3-Format (128 kbit/s Stream, Stereo) oder per Übertragung in Realaudio mittels Player auf der Website.

Auf der Website gibt es ausserdem ein Webarchiv, das ebenfalls im Format RealAudio (80 kbit/s) gestreamt werden kann und bis ins Jahr 2000 zurückreicht.

Ausserdem gibt es ein internes Logging-System, mit welchem das Programm jeden Tag 24 Stunden lang in hoher Qualität (MP3, 320kbit/s) aufgezeichnet wird. Diese Aufzeichnungen werden für drei Monate gespeichert zwecks internem Qualitätsmanagement und Zweitverwertungen durch Radio LoRa oder Sendungsmachende (Podcast etc.).

Zusätzlich gibt es ein zweites Loggin-System, welches den Sendebetrieb mit geringerer Qualität (MP3, 128 kbit/s) aufzeichnet und über mehrere Jahre hinweg speichert. Dieses dient als Backup und Grundlage für das geplante Sendearchiv. Die gesetzlichen Vorgaben sehen ebenfalls eine Speicherung des aufgezeichneten Programms über vier Monate vor.

## 2.4 Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2018 stand im Zeichen des 35. Geburtstags von Radio LoRa, das nicht nur Anlass zur Rückschau, sondern auch zur Veränderung war. Im Frühjahrssemester 2018 wurde in Kooperation mit der Schule für Gestaltung ein Wettbewerb für ein neues Logo und ein neues Corporate Design durchgeführt – denn der grafische Auftritt von Radio LoRa war reif für eine Erneuerung. Zwei Klassen der Schule für Gestaltung (ca. 25 Personen) arbeiteten unter Anleitung des Dozenten Christian Theiler ein ganzes Semester Entwürfe für ein neues Corporate Design für Radio LoRa aus. Ende des Semesters fand eine Vorauswahl von drei Entwürfen durch eine Fachjury und eine Delegation vom LoRa statt. Im Juni konnten schliesslich alle LoRa-Mitglieder über die drei Konzepte abstimmen:

---

<sup>5</sup> Alle Frequenzen und Webstream auf [www.lora.ch](http://www.lora.ch)

Gewonnen hat Melodi Eken, deren Konzept in der Folge umgesetzt wurde. Lanciert wurde das neue Logo, das neue Layout des Programmblatts *lorainfo* und der neue Webauftritt pünktlich zum Jubiläum im November.

## KOMMUNIKATIONSKANÄLE

Das wichtigste Mittel zur Information und Bekanntmachung von Projekten und Anliegen – und nicht zuletzt für die Mitgliederwerbung – ist nach wie vor die Verbreitung über den Äther. Die Sendungsmachenden werden von der Betriebsgruppe aufgefordert, ihre Sendungen zu nutzen, um Mitgliederwerbung zu betreiben oder auf LoRa-Projekte aufmerksam zu machen. Dazu werden regelmässig Werbespots oder Trailer produziert, die auf die Möglichkeit zur Mitgliedschaft hinweisen oder z.B. für spezielle Anlässe von LoRa werben.

Daneben ist die Website ([www.lora.ch](http://www.lora.ch)) die wichtigste Werbe- und Informationsplattform für LoRa. Über die website ist ausserdem das webradio empfangbar. Im Rahmen der grafischen Überholung des Webauftritts wurden auch einige inhaltliche und strukturelle Veränderungen vorgenommen. Auf der Hauptseite sowie unter „Aktuell“ wird über aktuelle Sendungen, betriebliche Neuigkeiten und Angebote wie Kurse, Radioprojekte oder Veranstaltungen informiert. Daneben gibt es ein aktuelles Tagesprogramm mit Angaben zu den einzelnen Sendungen.<sup>6</sup> Hier können Abweichungen vom gedruckten Wochenprogramm zeitnah kommuniziert werden. In der Rubrik *Sendungen* gibt es Informationen zu den aktuellen und früheren Sendungen bei Radio LoRa, die im Zuge der Neugestaltung aktualisiert und verschlagwortet wurden. Ausserdem sind auf der Website Informationen zu Möglichkeiten der Teilhabe (Mitgliedschaft, Sendungsmache\_in werden, Spenden) und über die Organisation des Vereins zu finden – neu in 5 verschiedenen Sprachen. Über die website haben Hörer\_innen Zugang zum Feedbackformular, sie können im Forum Kommentare zu Sendungen hinterlassen und finden Links zu unseren social media-Kanälen.

Dreimal jährlich erschien das Infoblatt und Vereinsorgan mit dem Namen *lorainfo* – seit der Herbstausgabe 2018 im neuen grafischen Gewand<sup>7</sup>. Darin wird über aktuelle Themen berichtet, neue Sendungen werden vorgestellt, anstehende Veranstaltungen und Projekte beworben. Auf der Rückseite gibt es das aktuelle Wochenprogramm in übersichtlicher Form gedruckt – im Format A2 zum Aufhängen.

Ein E-Mail-Newsletter informiert etwa alle zwei Monate über aktuelle Projekte und Anliegen von Radio LoRa und erreicht etwa 1400

---

<sup>6</sup> <http://www.lora.ch/programm/tagesprogramm>

<sup>7</sup> <http://www.lora.ch/mitgliedschaft/zeitung>

Abonent\_innen. Seit Herbst 2018 wird dieser in einer grafisch ansprechenderen und übersichtlicheren Form über das CMS Joomla verschickt.

In den sozialen Netzwerken ist Radio LoRa auf Facebook, Twitter und seit 2018 auch auf Instagram präsent und informiert dort über aktuelle Programme und Veranstaltungen – teilt aber auch Inhalte, die dem lokalen und politischen Profil von Radio LoRa entsprechen oder macht auf Veranstaltungen von befreundeten Organisationen und Projekten aufmerksam. Der 2017 eingerichtete youtube-channel dient der Veröffentlichung von Videos, die von Radio Lora zu besonderen Anlässen oder Kampagnen produziert wurden (etwa anlässlich der No-Billag-Gegenkampagne oder zum Jubiläumsfestival *Reclaim the Radio!*). Über unseren Kanal auf der Plattform soundcloud – und seit 2018 auch auf mixcloud – machen wir ausserdem ausgewählte Sendungen und Sonderprogramme für ein breiteres Publikum zugänglich.

Neben der Werbung mittels Plakaten, Flyern und Medienmitteilungen werden unregelmässig auch Werbeinserate in anderen Medien geschaltet, deren Zielpublikum jenem von Radio LoRa ähnlich ist, wie der 1. Mai-Zeitung – so auch im Jahr 2018. Medienpartnerschaften führten zum Austausch von Inseraten mit der Wochenzeitung WOZ und dem online Magazin tsüri.ch anlässlich des 35. Jubiläums. In der WOZ Musikbeilage (Sep) wurde ein Inserat zum Jubiläumsangebot geschaltet und Radio LoRa hatte einen Eintrag im alternativen Branchenverzeichnis der WOZ. Die Medienpräsenz im Jahr 2018 stand v.a. im Zusammenhang mit den Jubiläumsaktivitäten. Das Festival *Reclaim the Radio* wurde in Artikeln in der Zeitschrift P.S., der Tagesanzeiger-Beilage Züritipp, dem online Kulturmagazin 45rpm.ch und der Stadtteilzeitung Zürich 2 aufgegriffen. Die Fabrikzeitung veröffentlichte anlässlich des Festivals ausserdem eine Sonderausgabe zum Thema «Free Radio», in der auch viele Exponate aus der Ausstellung abgebildet wurden. Auch die No-Billag-Kampagne sorgte für Aufmerksamkeit der Medien: Der Tagesanzeiger berichtete über den Tag des offenen Studios am 3. Februar und das online-Magazin Vice berichtete über die Gefährdung von Radio LoRa und anderen komplementären Radios durch die No-Billag-Initiative, ebenso der taz-blog. Am 3. März, dem Tag vor der Abstimmung, war Radio LoRa auch an einer live Sendung des Berliner Senders Radioeins zu Gast.

### 3 Betriebsorganisation

Radio LoRa befindet sich in einem Reorganisationsprozess, der auch im Jahr 2018 Ressourcen in der Organisationsentwicklung gebunden hat.

Hinzu kamen zum Jahresende die Vorbereitung für den Antrag auf Konzessionsverlängerung im Frühjahr 2019.

### 3.1 Verein

Die Mitgliedschaft im Verein Radio LoRa – Alternatives Lokalradio Zürich ist für alle Sendungsmachenden und Gremienmitglieder (Vorstand, Sendekommission) zwingend. Mehr als 500 Mitglieder sind Hörer\_innen von LoRa, die mit ihrem Mitgliederbeitrag das Radioprojekt solidarisch unterstützen und damit eine Mitbestimmungsmöglichkeit erhalten (Stimmrecht an der Mitgliederversammlung, Möglichkeit zur Gremienarbeit).

- Mitgliederzahl 2018: 741
- Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2012:

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
823	703	925	870	792	689	741

An der Mitgliederversammlung 2018 am 16. April haben sich 45 Mitglieder beteiligt. Wichtige Themen waren die Stabilisierung der Mitgliederzahlen und Finanzen, Informationen zum Strukturprozess und die Planung der geplanten Aktivitäten zum 35. LoRa-Jubiläum. Im Jahr 2018 gab es ausserdem eine Mitgliederkampagne zum 35. Jubiläum.

### 3.2 Vereinsvorstand

#### Stand 31. Dezember 2018:

<i>Name</i>	<i>Ressorts</i>	<i>Vertretung von</i>	<i>Mitglied seit</i>
Jenna Aerne	Administration	BG	MV 2013
Uwe Grützner	Personal, Infrastruktur		MV 2013
Bianca Miglioretto	Finanzen, Frauen	Hälfte des Äthers	MV 2013
Yvonne Oestreicher	Personal, Finanzen		MV 2015
Judith Grosse	Öffentlichkeit	BG	MV 2017



Julie Palaganas	Support	BG	MV 2017
Fabiana Kuriki	Öffentlichkeit, Projekte		MV 2015
Sergio Rodriguez	Technik, Infrastruktur	LoRa Latina	MV 2013

Die angestrebte paritätische Vertretung von Frauen und Migrant\*innen wurde damit erreicht.

Im Fokus des Vorstands standen im Jahr 2018 zunächst die No-Billag-Initiative, die ordentliche Revision des Betriebs, Personalfragen sowie der Strukturprozess, der dank der gelungenen Zusammenarbeit mit der Stiftung in die finale Phase der formaljuristischen Umsetzung und Abstimmung durch die MV 2019 gebracht wurde. Ausserdem wurden erfolgreich Gelder für die Realisierung des Archivprojekts eingeworben, sodass mit der Digitalisierung der LoRa-Audiobestände im Jahr 2019 begonnen werden kann.

### 3.3 Betriebsgruppe

Die Betriebsgruppe (BG) ist zuständig für die gesamte Infrastruktur, Programmkoordination, Administration, Finanzmittelbeschaffung und Kommunikation nach innen und aussen. Sieben Festangestellte in Teilzeitpensen bemühen sich um einen möglichst störungsfreien Sendebetrieb, unterstützen die Sendungsmachenden bei der ehrenamtlichen Produktion der Sendungen und engagieren sich bei der Mitgestaltung des Radioprogramms sowie der Repräsentation des Radios nach aussen. Nicht zuletzt ist die Betriebsgruppe dafür zuständig, dass die Jahresrechnung des Vereins aufgeht (im Ausgleich mit den Mitteln der Stiftung).

Viel Arbeit und Herzblut investierte die BG ausserdem in die Projekte *Claim the Waves* und *Reclaim the Radio*. Beide Anlässe trugen, ebenso wie die steigende Zahl von live Übertragungen, zu einer Konsolidierung der Mitgliederzahlen und zur Erhöhung der öffentlichen Sichtbarkeit bei.

Im Jahr 2018 gab es keine Personalwechsel. Der Anspruch einer paritätischen Vertretung von Frauen und Migrant\_innen konnte erreicht werden.

Im Durchschnitt beschäftigte der Verein Radio LoRa im Geschäftsjahr 2018 4.4 Vollzeitstellen. Alle Angestellten sind zu einem Einheitslohn angestellt. Alle 8 Personen, welche in der Betriebsgruppe angestellt sind, arbeiten in Teilzeit. Keine Stelle hat mehr als 70-Stellenprozente.

Stand bis und mit 31. Dezember 2018

- Programm (70%): Songül Çiftçi
- Administration (60%): Jenna Aerne

- Support & Präsenz (50%): Julie Palaganas
- Technik (50%): Siavash Nameshiri
- Öffentlichkeitsarbeit & Mittelbeschaffung (60%): Judith Grosse
- Projekte & Spezialprogramm (70%): Felipe Polanía
- Frauenstelle (50%): Anouk Maria Robinigg

Unterstützt wird die Betriebsgruppe von Patrick Baumann, welcher die Buchhaltung mit einem flexiblen Pensum von etwa 20% macht. Zusätzlich wurde vom 01.03.-31.08.2018 eine befristete 20%-Stelle geschaffen, um die Koordination der feministischen Radiotage «Claim The Waves» zu unterstützen. Besetzt wurde diese Stelle mit Nekane Txapartegi.

Hinzu kommen viele Stunden unbezahlter Arbeit von Freiwilligen aus dem Verein, welche die Betriebsgruppe bei ihrer alltäglichen Arbeit oder speziellen Anlässen unterstützen. Besonders zu erwähnen sind die Gremienmitglieder von Vorstand und Sendekommission und Michael Sicker, der die Funktion des Webmasters seit Jahren ehrenamtlich erfüllt – und im Jahr 2018 den neuen Webauftritt realisiert hat. Des Weiteren haben Milena und Yasemin mit ihren Praktika die Betriebsgruppe bei der Arbeit unterstützt.

### 3.4 Stiftung

Die Stiftung *Alternatives Lokal-Radio Zürich* (ALR Zürich) ist Inhaberin der Sendekonzession und Eigentümerin der Hard- und Software der Sendeanlagen von Radio LoRa sowie der entsprechenden Dienstleistungsverträge mit Dritten. Die Stiftung hat den Zweck, eine alternative lokale Radiostation für das Einzugsgebiet der Stadt Zürich zu betreiben. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst, unabhängig vom Verein. Die Zusammenarbeit zwischen Verein und Stiftung basiert auf einer Zusammenarbeitsregelung. Diese sieht vor, dass der Verein eine Vertretung für den Stiftungsrat vorschlagen kann.

Mitglieder Stiftungsrat (Stand 31. Dezember 2018):

- Claudia Ackermann (Vertretung des Vereins, seit 2014)
- Rebecca Buob (seit 2014)
- Robert Cerny (seit 2010)
- Claude Hentz (seit 2005 bis 12.03.2017)
- Peter Münger (seit 1977)
- Tiziana Rosa (seit 2017)
- Juan-Manuel Widmer (seit 2007)

Schwerpunkte der Arbeit der Stiftung im Jahr 2018 waren die Finanzen, der Strukturprozess und die Konzessionsverlängerung (April 2019 Eingabe).

## 4 Reorganisation von Radio LoRa

Seit 2014 ist ein sogenannter Strukturprozess im Gange. Ausgelöst wurde dieser Reorganisationsprozess durch eine Aufforderung des BAKOMs in der Folge der LoRa-internen Krise in den Jahren 2012/13. Als Vorgabe gilt: Bis zur Neukonzessionierung im Jahr 2019 muss die Inhaberin der Sendekonzession und die Betreiberin des Radios in ein und derselben Organisation und Ansprechpartnerin bestehen.

Der Prozess hat aber auch eine intrinsische Motivation, hatte sich in den vorangegangenen Jahren doch gezeigt, dass die bestehende Struktur nicht mehr den Realitäten und Bedürfnissen des Radios entspricht. So kam es dazu, dass sich die bestehende Struktur im Konfliktfall als nicht tragfähig und krisenresistent gezeigt hat.

Im Herbst 2014 wurde daher eine Strukturgruppe gebildet, welche sich aus Vertreter\_innen aus den Gremien des Vereins (SK und Vorstand), einer Vertretung der Angestellten (BG) und Vertreter\_innen der Stiftung zusammensetzt. Unterstützt und beraten wurde die Gruppe in der Anfangszeit von Hans Sturm und Dieter Rolli von Innovage (Erfahrungswissen für die Gesellschaft). Diese Gruppe traf sich regelmässig und erarbeitete Schritt für Schritt ein Konzept für eine neue Organisationsstruktur. Nach diesem Vorschlag wird LoRa ab 2019 aus dem Verein Radio LoRa und der Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft bestehen, deren Aktienmehrheit vom Verein gehalten wird. Die Stiftung *Alternatives Lokal-Radio Zürich* (ALR Zürich) soll aufgelöst werden.

Ein Vorschlag für die neue Struktur wurde an der MV 2017 von der Strukturgruppe vorgestellt. Die MV 2017 erteilte den Auftrag zur Umsetzung des Vorschlages. Die von der Strukturgruppe vorbereiteten Unterlagen wurden anschliessend von einem Anwalt geprüft und im Jahr 2018 überarbeitet und in eine juristisch einwandfreie Form gebracht. An der MV 2019 werden sie zur finalen Abstimmung durch die Vereinsmitglieder gestellt. Die Verhandlungen mit der Stiftungsaufsicht im Jahr 2018 sind erfolgreich verlaufen, sodass der Auflösung der Stiftung ALR Zürich im Jahr 2019 nichts mehr im Wege steht.

## 5 Anhang & Kontakt

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Anhang:

- Konsolidierte Jahresrechnung Verein Radio LoRa & Stiftung Alternatives Lokal-Radio Zürich

Bei Fragen zum Jahresbericht wenden Sie sich bitte an die  
Öffentlichkeitsarbeitsstelle beim Verein Radio LoRa: 044 567 24 13 |  
[pr@lora.ch](mailto:pr@lora.ch)

Verein Radio LoRa, Militärstrasse 85A, 8004 Zürich